

Ein Haus der Geschichte für NRW

Landtagspräsident Kuper schlägt Standort nahe des Parlaments vor

DÜSSELDORF. Das geplante Haus der Geschichte des Landes Nordrhein-Westfalen nimmt Formen an. Das Kuratorium des Landtags möchte das Geschichtsmuseum in

dem sogenannten Behrens-Bau am Rheinufer in der Nähe des Landtags unterbringen. „Ich habe den Standort unserem Kuratorium vorgeschlagen, weil er zentral neben

dem Landtag gelegen in idealer Weise als Haus der Landesgeschichte von NRW geeignet ist“, sagte Landtagspräsident André Kuper (CDU) dem „Kölner Stadt-Anzeiger“.

Den Vorschlag hat Kuper der Landesregierung übermittelt. Die derzeit leerstehende, gut 100 Jahre alte Immobilie gehört dem Land Nordrhein-Westfalen. In dem 1912 fertiggestellten Gebäude war früher die Mannesmann-Hauptverwaltung untergebracht. Architekt des imposanten Baus war der Pionier des Industriedesigns Peter Behrens. Hier residierten auch die britische Militärverwaltung und in den Anfangsjahren von NRW auch die Ministerpräsidenten.

Der Landtag hatte vor einem halben Jahr beschlossen, ein Haus der Landesgeschichte zu errichten. Es solle nicht nur Museum, sondern auch ein Lernort und ein Ort der Begegnung werden, sagte Kuper der Zeitung. *dpa*



Direkt am Rhein liegt der „Behrens-Bau“, in dem das Haus der Geschichte des Landes NRW untergebracht werden könnte.

FOTO: DPA